Belehrung.

Der heutige Tag, an welchen Sie aus dem Lehrlings- in den Gesellenstand übertreten, hat für Sie eine wichtige Bedeutung, und bietet uns zugleich Gelegenheit, einige Worte an Sie zu richten, deren Beherzigung wir Ihnen anzuempfehlen uns verpflichtet fühlen.

Sie betreten heute eine Bahn, welche die Grenze zwischen einem abhängigen und einem freien, gewissermassen selbstständigen Leben bildet.

Diese Freiheit ist aber gerade dasjenige, was Sie auf eine vernünftige und vortheilhafte Weise benützen sollen.

Vor Allem vergessen Sie nie auf Gott und auf die Pflichten, welche Sie zu Ihm, gegen sich selbst und gegen Ihre Mitmenschen zu erfüllen haben.

Jede Ihrer Verrichtungen beginnen Sie mit dem Gedanken an Ihn und in Widerwärtigkeiten suchen Sie in dem Gedanken an Ihn und in dem Bewusstsein streng erfüllter Pflichten Trost und Beruhigung.

Da die herangewachsenen Gesellen geschickte Meister und nützliche Glieder der menschlichen Gesellschaft werden sollen, so ist es Pflicht eines jeden einzelnen Gesellen dieses aus allen Kräften zu erstreben, insbesondere müssen Sie in dem erlernten Gewerbe sich zu vervollkommnen trachten, den Rathschlägen Ihres Arbeitgebers gehorchen, seinem guten Beispiele folgen, schlechte Gesellschaften meiden, den Vortheil Ihres Arbeitgebers in Allem wahren und durch ein sittliches Betragen den Lehrlingen ein nachahmungswürdiges Beispiel geben, womit Sie gewiss deren Achtung sich erringen werden.

Da Ihre Ausbildung zur ersten Bedingung Ihres künftigen Glückes gehört, so dürfen Sie keine Gelegenheit versäumen, um das, was Sie noch nicht gelernt haben oder zu erlernen nicht Gelegenheit hatten, nachzuholen; der gute Wille und die Nothwendigkeit dieses Bedürfnisses sollen die Motive zur Erreichung dessen sein.

Binden Sie sich nicht an einen Ort, sondern reisen Sie, lernen Sie auch andere Menschen, ihre Sitten und ihren Gewerbsbetrieb kennen, benützen Sie das Gute davon für Ihr Leben, glauben Sie aber ja nicht, dass das stets arbeitslose Herumreisen Ihnen einen Vortheil gewähren könnte.

Trachten Sie stets durch Fleiss, Redlichkeit und gute Aufführung die Achtung Ihrer Mitmenschen sich zu erwerben und dadurch Ihr eigenes Glück zu gründen, dabei zugleich ein nützliches Glied der menschlichen Gesellschaft zu werden.

Und hiemit geleite Sie Gott auf der Bahn Ihres Berufes.